

# Rekord in Berlin

## LEICHTATHLETIK Sinner läuft Marathon in 2:44

**BERLIN** ■ Beim Marathon-Weltrekord in Berlin waren auch vier Ausdauersportler der Lauffreunde Bönen auf der Strecke vertreten. Ein herausragendes Ergebnis lieferte dabei Manuel Sinner in der Hauptstadt ab. Er verbesserte seine persönliche Bestleistung aus dem Vorjahr um mehr als drei Minuten auf 2:44:05 Stunden. In der 33-jährigen Vereinsgeschichte ist er damit viertschnellster Marathonläufer. Er lief als 442. Mann und 83. der männlichen Hauptkasse über die Ziellinie. Die volle Distanz von 42,195 Kilometer bewältigten über 40 000 Männer und Frauen.

„Dabei hatte ich die Sorge, dass mich mein dreiwöchiger Urlaub zurückgeworfen hat. Aber offensichtlich hat mir das reduzierte Training sogar gut getan“, meinte Sinner hochzufrieden. Er lief ein konstantes Rennen. Seine 5-km-Zeiten wichen nur unwesentlich voneinander ab. Die schnellste lag bei 19:21 Minuten, die langsamste bei 19:34.

Nicht ganz so gleichmäßig liefen Janine Moritz und Carsten Donkiewicz. Moritz verbesserte sich um knapp acht Minuten auf 4:08:40 Stunden und wurde 3666. bei den Frauen sowie 630. der W35, Donkiewicz um etwas mehr als vier Minuten auf 4:40:11. „Ich wollte eigentlich schnell-

er sein, aber man kann es nicht erzwingen“, erklärte Donkiewicz, der als 21 132. Mann finishte, was Platz 3018 der M50 bedeutete. „Janine und Carsten benötigten 51 Minuten, bis sie nach dem Startschuss die -linie erreichten“, errechnete Lauffreunde-Statistiker Jürgen Korvin.

Martin Munk lief ohne zeitliche Ambitionen. Am Ende weist seine Urkunde eine Zeit von 3:21:55 und den Männer-Gesamtrang 4320 und den Platz 680 der M45 aus. „Berlin war wie immer ein Erlebnis, sportlich und emotional. Für mich persönlich wurde es so ab Kilometer 30 so richtig hart, aber ich bin zufrieden“, sagte Munk, der besser lief als erwartet. ■ **WA**



Manuel Sinner war in Berlin schnell unterwegs. ■ Foto: Sinner